

villacher brücke

Glaube und Gesellschaft im Gespräch

Zeitung der christlichen Kirchen von Villach

11. Jahrgang · Nr. 5 · Oktober/November 2016

Dem Wort Gottes Raum geben



Im persönlichen Alltag und in der Liturgie der Pfarrgemeinde muss dem überlieferten Wort Gottes mehr Platz eingeräumt werden. Es geht darum, die Bibeltexte bewusst zu lesen und danach zu leben. (Doppelter Regenbogen am Faaker See, Foto: Mirko Hofer)



Vom Ansatz bis in die Spitzen!
Gesundes Haar und gesunde Kopfhaut

Bei uns bekommen Sie für jedes Bedürfnis die passende und typgerechte Pflege - zur Erholung und Regeneration für Kopfhaut und Haar... Lassen Sie sich verwöhnen!

DER FRISEUR IM ATRIO

WAGNER

für Haare

MO-FR 8-19:30 & SA 8-18 ☎ +43 4242 34931
www.wagnerfuerhaare.at

KURZ GESAGT

**Dr. Franjo Vidovic,**

Rektor Katholische
Pädagogische
Hochschuleinrichtung Kärnten

„Verstehst du auch, was du liest?“ (Apg 8, 30)

Kann man die Bibel verstehen?

Man hört schon im alltäglichen Gespräch: *ich verstehe dich nicht, oder diesen Ausdruck verstehe ich nicht. Wenn es schon mit unserer einfachen Konversation so ist, wieviel schwieriger ist es, mit der biblischen Botschaft, die vor tausenden Jahren in einer für uns ganz fremden Sprache und Kultur geschrieben wurde.*

Die Frage kann man auch anders stellen: wie redete Gott, oder wie redet er zu den Menschen in der Geschichte und in Gegenwart?

In der Bibel ist, so glauben die Christen, die Botschaft Gottes in Worte der Menschen gekleidet zu finden.

Die Frage nach dem richtigen Verständnis der Bibel ist keine neue Frage, sie hat schon immer die Juden und die Christen beschäftigt. So lange es biblische Texte gibt, gibt es auch Übersetzungen und Deutungen der biblischen Texte.

Schon im zweiten, dritten Jahrhundert vor Christus, haben die Juden ihren heiligen Text aus dem Hebräischen ins Griechische übersetzt. Man hat die alte hebräische Sprache nicht mehr verstanden. Jede Übersetzung ist aber auch eine Deutung. Man kann die Wörter und Ausdrücke nicht einfach eins zu eins von einer Sprache in eine andere Sprache übersetzen. Und so gibt es schon seit der Antike die Frage, ob man überhaupt die heiligen Texte übersetzen darf. Manche Religionen, z. B. der Islam, wollen auf die Übersetzung ihrer heiligen Texte verzichten.

Die biblische Botschaft wurde aber den Menschen gegeben, dass der Mensch nach dieser Botschaft leben kann und das heißt: er muss diese Botschaft auch verstehen. Und so entstanden und entstehen immer neue Übersetzungen, welche versuchen, die Intention der biblischen Texte den Menschen nahe zu bringen. Diese Botschaft will etwas mit unserem Leben zu tun haben, es ist ein „lebendiges Wort“ (Hebr 4).

Dieses „lebendige Wort“ will aber im Leben der Menschen eine wesentliche Rolle übernehmen, um die Welt und sich selbst zu verstehen. Deswegen lohnt sich, sich mit dieser Botschaft immer wieder von Neuem auseinanderzusetzen.

Franjo Vidovic

Denk!

Mal!



Wort und Leib Christi – in welcher Villacher Kirche wird das Wort Gottes von diesem schlichten Ambo verkündet?

Auflösung: Seite 10 (Foto: Mirko Hofer)

Die nächste Ausgabe der Villacher Brücke erscheint am Sonntag, 27. November 2016.

Impressum:

villacher brücke

Kommunikationsorgan der christlichen Kirchen von Villach.

Herausgeber: Dekanatsamt Villach-Stadt und Regionalstelle der Katholischen Aktion, in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche A.B. und Altkatholischen Kirche. Redaktionsanschrift:

Dekanatsamt Kirchensteig 2, 9500 Villach, Telefon 04242/56568

Email: dekanat-villach-stadt@kath-pfarre-kaernten.at

Redaktion: Mirko Hofer, Astrid Körner, Veronika Partoloth, Zdravko Slišković

F. d. I. v.: Herbert Burgstaller

Verlag, Produktion, Anzeigen: Santicum Medien GmbH,

9500 Villach, Willroiderstraße 3, Telefon 04242/30795

oder 0650/3101690, E-Mail: office@santicum-medien.at



Ein altes Buch in jugendlicher Sprache?



„Woran du dein Herz hängst, das ist dein Gott!“ Wenn ich die Aussage Martin Luthers ernst nehme, fallen mir viele Dinge ein, wie die Götter der Jugendlichen in Villach heute heißen könnten: Handy, Playstation, PC, trendiges Outfit, fun und action, etc. Hat in dieser schrillen, bunten, lauten und kurzle-

bigen Zeit eine Botschaft, die schon 2000 Jahre alt ist, noch irgendeine Chance wahrgenommen und gehört zu werden? Was ist denn der Sinn all der Konsumartikel, was steckt letztendlich noch dahinter? Die gemeinsame Mode, Sprache, Musik sind m.E. deutlicher Ausdruck einer Sehnsucht nach Gemeinschaft, nach Dingen, die Verbindung und Einheit schaffen. Und hier denke ich, kann ich als Christ auch etwas anbieten, denn das sind ja wohl ureigenste Merkmale unseres Glaubens, verbunden mit der wichtigsten Botschaft des Evangeliums: Der Glaube an Jesus Christus befreit zu einem Leben in Selbstbewusstsein, weil ich mich von Gott geliebt weiß. Ja, es ist schwer und wird wahrscheinlich immer schwerer, diese Botschaft auch noch bis zu den jungen Menschen zu bringen. Dabei spielt deren Verständlichkeit in Form des Bibel-Textes die wichtigste Rolle!

Im deutschsprachigen Raum gibt es fünfzig verschiedene Bibel-Übersetzungen. Neben der Lutherbibel (neue Revision siehe Art. von Pfr. Müller) und der Einheitsübersetzung stechen drei speziell für Jugendliche und Kirchenferne gedachte Übersetzungen hervor:

- Die „**Gute-Nachricht-Bibel**“ wurde bewusst als gut verständliche, kommunikative Übersetzung konzipiert, die von der Ev. und der Kath. Kirche sowie den Freikirchen gemeinsam ökumenisch erarbeitet wurde. Diese Ausgabe wird auch als Schulausgabe für den Ev. Religionsunterricht angeboten.
- Jugendlich-frech kommt die „**Volxbibel**“ daher, die ein ungewöhnliches Bibelprojekt des freikirchlichen Theologen Martin Dreier ist. Unter wiki.volxbibel.com

volxbibel.com kann jeder seine Übersetzungsvorschläge einreichen, die von einem Team ausgewertet und dann möglicherweise in der nächsten Ausgabe veröffentlicht werden. Die Volxbibel wartet mit frischer und lebendiger Sprache auf, die teils jedoch provokant und als „anstößig“ empfunden werden kann.

- Die „**BasisBibel**“ ist ein neues Projekt, das heutigen Lesegewohnheiten durch Internetnutzung entgegenzukommen versucht. Dabei wird die sprachliche Struktur der vermittelten „Informationen“ in einer Weise gestaltet, die unmittelbar überschaubar und eingängig ist und sich stets auf das Wesentliche konzentriert. Die durchgehend rhythmische Sprache macht das Lesen sehr angenehm und den Text für jeden verständlich. An den Rändern befindet sich außerdem eine ganze Fülle an Sacherklärungen zum besseren Verständnis. Diese Ausgabe verwenden wir gerne im Konfirmandenunterricht.

Bei all den genannten Versuchen bleiben wir Verantwortlichen der Pfarrgemeinden aber gefordert, uns nicht den Jugendlichen anzubiedern, sondern einen bewussten Kontrapunkt zu setzen, Fragen ernst- und aufzunehmen, ohne ihnen dann vorgefertigte Antworten um die Ohren zu schmeißen, die Geschichte von Jesus Christus zu erzählen und sie in ihre Lebenswelten zu übertragen. Nur so wird es gelingen, aus der Masse herauszustechen und Interesse zu wecken.

Text: Felix Hulla

Bild: Evangelische Pfarrgemeinde Villach-Stadtpark



Lebensbuch, nicht Museumsstück

Lutherbibel 2016 neu revidiert



Martin Müller:
Evangelische Akademie

Wenn am 30. Oktober 2016 in der Stadtkirche Eisenach mit einem Gottesdienst die Feierlichkeiten zum Festjahr „500 Jahre Reformation“ beginnen werden, soll in diesem Rahmen die neu revidierte Lutherbibel an die evangelischen Gemeinden übergeben werden. Das ist ein Zeichen mit großer Symbolkraft: denn es war die Bibelübersetzung Martin Luthers, die die Reformation als Glaubens- und Bildungsbewegung in ihrer Wirkung am stärksten getragen und entfaltet hat: nicht nur, weil sie in ihrer poetischen Sprachkraft unübertroffen war und deshalb von allem Anfang an ein „Bestseller“ geworden ist (die erste Auflage vom September 1522 war bereits im Dezember ausverkauft!), nicht nur, weil sie die Heilige Schrift aus dem Monopol der priesterlichen Vermittlung befreit und auch den einfachen Menschen das unmittelbare Lesen des Gotteswortes eröffnet hat, sondern vor allem deshalb, weil sie als Kraftquelle und Maßstab für das persönliche Leben und für die Gestaltung kirchlichen Lebens wiederentdeckt wurde.

Nun ändert sich Sprache im Lauf der Jahrhunderte. Und wenn das Prinzip der Verständlichkeit ernst genommen werden will, muss sich auch eine Bibelübersetzung, die sich nicht als Museumsstück, sondern als Lebensbuch versteht, immer wieder neu einer Revision unterziehen. Die letzte Revision der Lutherbibel des Alten Testaments hat 1964, die des Neuen Testaments 1984 stattgefunden.

Nun haben 70 TheologInnen im Auftrag der Evangelischen Kirche in Deutschland innerhalb von 5 Jahren eine neue Revision erarbeitet, die im Herbst 2016 erscheint.

Sie verfolgt mehrere Ziele:

1. Treue zum biblischen Urtext und Präzision im Ausdruck
2. Austausch unverständlich gewordener Ausdrücke (z.B.

„Hebamme“ statt „Wehmutter“ in 1. Mose 35,17)

3. Rückbesinnung auf die Kraft der spezifischen Luthersprache (wie z.B. das Wort „Otterngezücht“ in Mt 12,34) und auf theologische Begriffe wie „selig“ oder „Heiland“, die bei der letzten Revision mit „gerettet“ oder „Retter“ übersetzt wurden.

„Es wird eine neue und doch vertraute Bibel sein“, erklärt der Koordinator der Deutschen Bibelgesellschaft Sven Bigl. „Vertraut in ihrem Klang, aber neu in ihrer Gestaltung und ihrem Schriftbild“.

In der Zwischenzeit ist das Anliegen, die Bibel unters Volk zu bringen, längst nicht mehr nur ein evangelisches, sondern ein zutiefst ökumenisches Anliegen. Und so darf die Vielfalt der Bibelübersetzungen und Übertragungen, ob „Lutherbibel“ oder „Einheitsübersetzung“, ob „Volxbibel“ oder „Basisbibel“ und viele andere als Ausdruck ökumenischen Bemühens verstanden werden, die Kostbarkeit des Gotteswortes den Menschen in ihrer jeweiligen Zeit nahe zu bringen.

Dieses Konzert der unterschiedlichen Bibelausgaben möge in der persönlichen Bibellese, in der Lektüre von Bibelgruppe und Gesprächskreisen und in der liturgischen Verwendung für viele Menschen zum Segen erklingen – und so wieder eine neue Glaubens- und Bildungsbewegung in Gang setzen. Unsere Zeit und Welt jedenfalls bedarf einer solchen.



Lutherbibel: EVA Leipzig

Text: Senior Pfarrer Mag. Martin Müller,
Leiter der Evangelischen Akademie Kärnten

DIE VILLACHER NOTARE

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Private und öffentliche Urkunden
- Schenkung und Übergabe
- Grundbuch und Firmenbuch
- Erbrecht und Testament
- Gesellschafts- und Handelsrecht

Ihre Notare in Villach:

- DR. CLAUDIA STERN, Rathausplatz 2, Tel. 0 42 42/23 960, claudia.stern@notar.at
- DR. JOHANNES LOCNIKAR, Hauptplatz 23, Tel. 0 42 42/23 523, notariat@traar-locnikar.at
- DR. WOLFGANG MILZ, Widmannngasse 43/1, Tel. 0 42 42/25 234, milz@notar.at
- DR. HELMUT TRAAAR, Hauptplatz 23/2, Tel. 0 42 42/23 523 notariat@traar-locnikar.at
- MAG. GERALD RAUCHENWALD, 10.-Oktober-Str. 18, Tel. 0 42 42/24 836, office@notarrauchenwald.at

RECHT OHNE STREIT: DIE 5 VILLACHER NOTARE

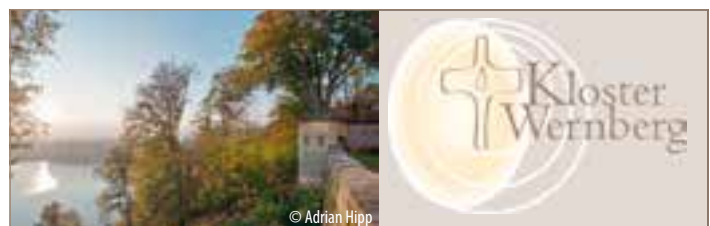
Bibel und Kirche



Die Erfindung des Buchdrucks im 15. Jahrhundert ermöglichte für einige Gläubige einen neuen Zugang zum Wort Gottes. Betuchtere Bürger konnten nun eine eigene Bibel besitzen. Bereits 1466 brachte Johannes Mentelin die erste gedruckte Bibel in deutscher Sprache heraus, bis Luther folgten weitere 17 (!) Ausgaben der Bibel in Deutsch. Obwohl das Wort Gottes in der Liturgie weiter in lateinischer Sprache vorgetragen wurde, war es also am Vorabend der Reformation in bürgerlichen Kreisen in deutscher Sprache bereits gut verankert. Zwar erschien auch später noch eine Reihe katholischer Bibelausgaben, dennoch war der erste Schwung etwas abgeebbt. Das sola scriptura der Reformatoren führte dazu, dass man in der katholischen Kirche die Gegenwart Christi vor allem im eucharistischen Sakrament suchte. Das II. Vatikanische Konzil versuchte diese Engführung wieder aufzubrechen. Spätestens im 19. Jahrhundert hatten nämlich breite Bevölkerungsschichten Zugang zum Bildungssystem bekommen. Katholische Verlage wurden gegründet und natürlich durften auch die Bibel und einschlägige Literatur in den Verlagsprogrammen nicht fehlen. Just in dieser Phase erschwerte das katholische Lehramt seinen Theologen das Studium der Bibel auf der Grundlage der historisch-kritischen Methode. Zu sehr irritierten die Ergebnisse mancher evangelischer Theologen, zu heftig erschienen manchen die »Kinderkrankheiten« dieser Art der Exegese. So blieb es Papst Pius XII. vorbehalten, im Jahre 1943 das Tor mit seiner Enzyklika »Divino afflante Spiritu« vorsichtig zu öffnen. In dieser Tradition ist das II.

Vatikanum zu sehen. Bereits das erste Dokument, die Liturgiekonstitution, betont, dass Christus auch im Wort gegenwärtig ist. So wird der Wortgottesdienst zu einem Ort der Christusbegegnung. Die neue Leseordnung ist sichtbarer Ausdruck dieser neu gewonnenen Einsicht. Das erste Mal seit mehr als 1500 Jahren wird in der katholischen Liturgie wieder regelmäßig aus dem Alten Testament gelesen. Im Dokument »Dei verbum« wird dargelegt, wie das Wort Gottes zu verstehen ist. Es erreicht uns in menschlicher Gestalt. Daher ist es unabdingbar, die biblischen Texte auf den kulturellen und geistigen Hintergrund ihrer Schreiber zu befragen. Auch die nachfolgenden Dokumente der päpstlichen Bibelkommission werden nicht müde, die Notwendigkeit einer Vielfalt von Zugängen zum Bibeltext zu betonen. Sie warnen davor, die Bibel fundamentalistisch auszulegen, also einzelne Aussagen aus dem Zusammenhang zu reißen und absolut zu setzen. Sie sind immer im Kontext der gesamten Heiligen Schrift zu sehen. Dazu gehört auch die Erkenntnis, dass Christen den größeren Teil der Bibel mit den Juden teilen. Diese große Ökumene trägt bereits erste Früchte und lässt hoffen, dass die kommenden Generationen von Christen die beiden Teile der Bibel wieder als Einheit entdecken und schätzen werden. *Text und Foto: Klaus Einspieler*

Die neue Einheitsübersetzung erscheint im Dezember 2016.



Immer Funktionieren und den Vorstellungen entsprechen müssen, kann entfremden. Das Kloster Wernberg bietet Ihnen die Möglichkeit, Sie selbst zu sein, sich selbst und die EIGENEN Bedürfnisse wieder wahr zu nehmen. Gäste schätzen das Anderssein dieses Ortes, wo Menschen als Ganzes wahrgenommen und angenommen werden. Wir freuen uns auf Sie!

„Fasten ist zeitlos!“

Entlastungstage für Menschen in Verantwortung 01.-05.11.2016

Sanftes Suppenfasten

20.-26.11.2016 und 03.-09.12.2016

Spirituelle Klosterfastenwoche 06.-12.11.2016

Urlaub mit Rückgrat (Wirbelsäulenprogramm) 14.-17.11.2016

Alle Fasten- und Gesundheitsangebote im Überblick
www.klosterwernberg.at/fasten-im-kloster

„Oase der persönlichen Auszeit“

Meditation und Tanz 18.-20.11.2016

Begleitete Auszeit 27.11.-03.12.2016

und 10.-16.12.2016

Tage der Stille und Meditation 09.-11.12.2016

Meditation – Ein Weg nach INNEN 20.-22.01.2017



Anmeldung/Auskunft

Klosterweg 2, 9241 Wernberg

Telefon: 0 42 52 / 2216

www.klosterwernberg.at

Klosterladen Wernberg

Mo - Fr: 08:00-18:00 Uhr

Samstag: 08:00-12:00 Uhr

Telefon: 0 42 52 / 2216-140

Herzliche Einladung zur Diakonweihe von Dr. Sieghard Wilhelmer



Dr. Sieghard Wilhelmer wird am Sonntag, 9. Oktober 2016, um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin von Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz zum Diakon geweiht.

Termine für Christinnen und Christen

Katholische Stadtkirche

Email: dekanat-villach-stadt@kath-pfarre-kaernten.at

Sonntagsmessen in den Stadtpfarrkirchen:

Hl. Dreifaltigkeit: 10.15 Uhr
Heiligengeist: 8.30 Uhr
Heiligenkreuz: 8.45 Uhr
Maria Landskron: 9 Uhr
St. Jakob: 9, 10, 18.30 Uhr
St. Josef: 10.15 Uhr
St. Leonhard: 10 Uhr
St. Martin: 10 Uhr
St. Nikolai: 9.30, 11, 19 Uhr

Fremdsprachige Gottesdienste

Englisch: 11 Uhr, Kirche St. Jakob.
2. u. 4. So im Monat
Italienisch: 10.30 Uhr, Kirche Heiligenkreuz. 16. 10.
Kroatisch: 13 Uhr, Kirche St. Martin. Jeden Sonntag

■ Sonntag, 2. 10.,
8.45 Uhr, Kirche Heiligenkreuz,
Apfelstrudelfest, Beginn mit Hl. Messe, danach Verkauf vor der Kirche
10.30 Uhr, Kirche St. Michael,
Kirchtagsmesse
10 Uhr, Kirche St. Leonhard, **Erntedank**, anschl. Pfarrfest im Pfarrhof
ab 16 Uhr, Kloster Wernberg, Beginn „Begleitete Auszeit im Kloster“, mit Sr. Monika Pfaffenlehner CPS, Info: 04252/2216

Mitten im Leben

■ Dienstag, 4. 10., (wöchentlich)
14.30 Uhr, Pfarrhof Hl. Dreifaltigkeit, mit Eva Matti. Anm. und Info: 0676 / 611 63 945
 ■ Montag, 17. 10., (wöchentlich)
15 Uhr, Pfarrsaal St. Josef, mit Gerti Hofer. Anm. und Info: 04242/317544

■ Dienstag, 4. 10., (wöchentlich),
8 Uhr Pfarrhaus St. Josef, **Deutsch Frühstück für Frauen**, Kontakt: 0650/3104563

■ Dienstag, 4. 10., Kirche St. Nikolai, **Hochfest des Hl. Franziskus** – Anbetungstag. 7.30 Uhr: Hl. Messe danach Anbetung bis 16.30 Uhr, 16 Uhr: Tiersegnung im Klostergarten (Treffpunkt: Nikolaiplatz) 18.30 Uhr: Hl. Messe mit dem 3. Orden

Fortbildung für Begleitung älterer Menschen in Alten- und Pflegeheimen

18 Uhr bis 21.30 Uhr, Pfarrzentrum St. Martin

Mittwoch, 5. 10.

„Da sein für ältere Menschen“, mit MMag. Daniel Sturm
Dienstag, 29.11.

„Ich möchte Sie besuchen“, mit Prof. Mag. Renate Kreutzer

Dienstag, 7. 2. 2017

„Einführende Kommunikation – theoretische und praktische Auseinandersetzung mit den Grundhaltungen empathischer Gesprächsführung“, mit MMag.^a Sonja Einspieler-Kraxner

■ Freitag, 7. 10. u. 4. 11., 14 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **Bildungsnachmittag**

■ Freitag, 7. 10. u. 4. 11., 15 Uhr, Pfarrsaal St. Josef, **Seniorentreffen Spätlese**

■ Sonntag, 9. 10., 15 Uhr, Kirche St. Martin, **Diakonenweihe** von Dr. Sieghard Wilhelmer durch Bischof Dr. Alois Schwarz

■ Montag, 10. 10., 14 Uhr, Pfarrsaal Maria Landskron, **Seniorennachmittag**, Vortrag zu **„Verkehrssicherheit“**

■ Dienstag, 11. 10., Kloster Wernberg, **„Das Leben vor Gott zur Sprache bringen“**, Bibelkurs in 5 Teilen, mit Mag. Klaus Einspieler, Anmeldung: Bisch.Seelsorgeamt, Fr. Malle: 0463 5877 2123 (Mo-Fr 9-12 Uhr)

■ Dienstag, 11. u. 25. 10., 8. u. 22. 11., 15 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **„Caritas bei Dir“** – Sprechstunde für Bedürftige und Hilfesuchende, Beratung, Gespräch und Lebensmittelausgabe

■ Do 13. 10., 18.30 Uhr, **Monatswallfahrt** von Gratschach nach Maria Landskron, 19 Uhr Hl. Messe

■ Sonntag, 16. 10., u. 13. 11., 9 Uhr, Pfarrsaal Maria Landskron, **Kinderkirche**

■ Sonntag, 16. 10. u. 20. 11., Kirche St. Leonhard, **Jugendmesse**

■ Donnerstag, 20. 10. u. 17. 11., 18 Uhr, Kirche St. Andrä, **Abendgebet**

■ Freitag, 21. 10., 14 Uhr, Jakobushaus, **Seniorentreff**

Abende der Barmherzigkeit

18 Uhr, Kirche St. Nikolai,
Andacht, Katechese, Anbetung und Beichtgelegenheit

Freitag, 21. 10.

mit P. Mag. Franz Kos SDB

Freitag, 18. 11.

mit Prof. Bernhard Körner

■ Sonntag, 23. 10., 9.30 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Ehejubiläumsgottesdienst** für Paare, die 2016 ein rundes Ehejubiläum feiern. Anm. Pfarrkanzlei: 04242 / 24250

■ Sonntag, 23. 10. u. 20. 11., 17 Uhr, Kirche Maria Landskron, **Lobpreisgottesdienst**

■ Sonntag, 23. 10. u. 27. 11., Kirche St. Leonhard, **Familienmesse**

■ Dienstag, 25. 10., 19.30 Uhr, Pfarrzentrum St. Martin, Video-Vortrag **„Das eine Wort und die vielen Kirchen“** mit Bischof Dr. Michael Bünker

■ Freitag, 28. 10., 19.30 Uhr, Kirche St. Josef, **TAIZE-Andacht** „Was wären wir ohne deinen Geist“

■ Freitag, 28. 10., 17 Uhr bis Sonntag, 30. 10., 15 Uhr, Kloster Wernberg, **„Tage der Stille und Meditation“**, mit Sr. Silke Mallmann, Info: 04252/2216

■ Samstag, 29. 10., 8.30 bis 12.30 Uhr, Kloster Wernberg, **„Was macht der Islam für mich wertvoll? Was macht das Christentum für mich wertvoll?“**, mit Mag. Klaus Einspieler und Mag. Armin Muftic. Info: 0676 8772 2166

Miele

Ihr Miele Center in Villach für
Verkauf, Kundendienst und Ersatzteile

CENTER ● OLSACHER

Ossiacherzeile 46 · A-9500 Villach
www.mielecenter.at

Telefon-Hotline 04242 / 340 00

■ Montag, 31. 10., 19 Uhr, Kloster Wernberg, **Gospelkonzert** mit „The Longfield Gospel Singers“

Gräbersegnungen in Villach

Dienstag, 1. 11. – Allerheiligen

8.30 Uhr: Kirche Heiligengeist, anschl. Gräbersegnung
9 Uhr: Hl. Messe, Kirche Maria Gail, anschl. Gräbersegnung
11 Uhr: Gräbersegnung
Waldfriedhof Mittewald-Faakersee
13 Uhr: Wollanig, Hl. Messe u. Gräbersegnung
14 Uhr: Hl. Messe St. Martin, anschl. Gräbersegnung Friedhof St. Martin
14 Uhr: Friedhof St. Ruprecht, Gräbersegnung
14:30 Uhr: Zentralfriedhof, Gräbersegnung
14:45 Uhr: Wortgottesdienst
Waldfriedhof, Gräbersegnung
15:15 Uhr: Friedhof Zauchen, Gräbersegnung
16 Uhr: Friedhof St. Ulrich, Gräbersegnung
18 Uhr: Allerheiligenandacht, Kirche Maria Gail

Mittwoch, 2. 11. – Allerseelen

7.30 Uhr: Kirche St. Nikolai
8 Uhr: Kirche Maria Gail
8.30 Uhr: Kirche Heiligengeist, anschl. Gräbersegnung
17 Uhr: Kirche Heiligenkreuz
18 Uhr: Kirche Maria Gail
18.30 Uhr: Kirche St. Jakob, Requiem für alle Verstorbenen

■ ab Mittwoch, 2. 11., Mo-Fr, 17.30 bis 18.30 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Eucharistische Anbetungsstunde**

■ Sonntag, 6. 11., 10 Uhr, Kirche St. Leonhard, **Patrozinium** mit anschl. Tiersegnung

■ Sonntag, 6. 11., bis Samstag, 12. 11., Kloster Wernberg, Spirituelles Klosterfasten **„Wesentlich & Einfach**

durch Sinn und Werte“, Fasten für Gesunde nach Dr. Buchinger/Dr. Lütznauer, mit Sr. Monika Maria Pfaffenlehner und Hans Hermann, Anm.u.Info.: 04252/2216

■ Freitag, 11. 11., Kirche St. Martin, **Patrozinium**, Anbetungstag ab 9 Uhr mit der Hl. Messe, 16.30 Uhr Anbetung mit Schulkindern, anschl. Laterneumzug

Martinsfeste und -umzüge

■ Donnerstag, 10. 11., 16.15 Uhr, Pfarrkindergarten St. Martin
■ Freitag, 11. 11., 17 Uhr, Kirche St. Leonhard, Start: Pfarrhof
■ Sonntag, 13. 11., 17 Uhr, Kirche Heiligenkreuz
■ Montag, 14. 11., 16.45 Uhr, Kirche St. Nikolai

■ Montag, 14. 11., 14 Uhr, Pfarrsaal Maria Landskron, **Seniorenachmittag**

■ Freitag, 18. 11. bis Sonntag, 20. 11., Kloster Wernberg, **„Meditation und Tanz“** mit Sr. Marcella Fellinger CPS und Sr. Waltraude Schwab CPS. Anm.u.Info.: 04252/2216-154

■ Samstag, 19. 11., 18.30 Uhr, Kirche St. Jakob, **Hl. Messe** mit „Rosentaler Gsong“

■ Sonntag, 20. 11., 8.45 Uhr, Kirche Heiligenkreuz, ab 8.30 Uhr **Adventkranzverkauf** vor der Kirche

10 Uhr, Kirche St. Jakob, **Hl. Messe** mit Bläserquartett der Stadtkapelle Villach

■ Donnerstag, 24. 11., 19.30 Uhr, Pfarrsaal St. Josef, ViDeo-Vortrag **„Missbrauch der Religionen“**

■ Samstag, 26. 11., 17 Uhr, **Adventkranzweihe** am Nikolaiplatz

■ Sonntag, 27. 11., 10 Uhr, Kirche Heiligenkreuz, Gottesdienst zum **Ab-**

schluss der Renovierungsarbeiten an der Kirche

■ Mittwoch, 30. 11., 18 Uhr, Kirche St. Andrä, **Patroziniumsmesse**

Adventbasare

Hlgt. Dreifaltigkeit

Sonntag 20. u. 27. 11., 10.15 Uhr, im Anschluss an den Gottesdienst

St. Martin

Freitag, 25. 11.

14-18 Uhr, Pfarrzentrum St. Martin,
16 Uhr: Adventkranzsegnung
Samstag, 26. 11., 9-14 Uhr, Pfarrzentrum St. Martin

■ Sonntag, 27. 11., 17 Uhr, Kirche St. Josef, **Adventsing** mit der Singgemeinschaft Bergfreunde

Bibelrunden in Villach

■ Donnerstag, 6. 10., 10. 11., 19 Uhr, Kleiner Pfarrsaal Maria Landskron, **Bibelrunde** zu den Gleichnissen Jesu, mit Sr. Pallotti Findenig

■ Donnerstag, 13. 10. u. 10. 11., 16 Uhr, Jakobushaus, **Frauenbibelrunde** mit OStR. Ilse Habicher

■ Donnerstag, 13. 10. u. 17. 11., 19 Uhr, Clubraum St. Josef, **Bibel teilen** mit Mag.^a Angelika Sattlegger

■ Donnerstag, 13. 10. u. 10. 11., 19.15 Uhr, Pfarrzentrum St. Martin, **Bibelrunde** mit Pass. Zdravko Sliskovic

■ Montag, 7. 11., 19 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **Bibelgespräch** mit P. Terentius Gizdon OFM

Ihre Anzeigen-HOTLINE:

0650/310 16 90

office@santicum-medien.at

SANTICVM
M E D I E N

Eltern-Kind Treffen der Villacher Pfarren:

Informationen:

Waltraud Kraus-Gallob, Regionalreferentin KA, 0676/8772-2408

St. Martin: mittwochs 9-11 Uhr

M. Landskron: dienstags 9-10.30 Uhr

St. Josef: freitags 9 Uhr, dienstags, 9.30 Uhr Internationale Eltern-Kind-Gruppe (International parent child group) und donnerstags 15 Uhr. Info: 0676/8772-7610

Katholische Jugend

Anmeldungen u. Informationen: Tel.: 0676/8772 2466

■ Mittwoch, 5. 10. u. 9. 11., 17.30 Uhr, Kloster St. Nikolai, **Jugendgebetsstunde**

Evangelische Kirche

Sonntagsgottesdienste:

Stadtspark: 9.30 Uhr, jeden 1. So. Hl. Abendmahl, jeden 3. So. mit anschl. Kaffeestube, letzter So. Generationen-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Villach-Nord: 10 Uhr, jeden 1. So. Thesengottesdienst und Kirchenkaffee, jeden 3. So. Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, jeden 4. So 9.30 Lobpreis mit Kirchen-Combo, 10 Uhr Geburtstagssegnungsgottesdienst und Kindergottesdienst

St. Ruprecht: 10 Uhr, 1. So. mit Hl. Abendmahl, 3. So. „Yonah-Gottesdienst“, letzter So. i. M. 18 Uhr

■ Samstag, 1. 10., 19 Uhr, Galerie im Markushof, Italiener Str. 38, **Vernissage** von Robert Kummer anl. Lange Nacht der Musik

■ Sonntag, 2. 10., 9.30 Uhr, Kirche im Stadtspark, **Erntedankfest-Gottesdienst** mit Hl. Abendmahl, anschl. Kuchen und Tortenverkauf

■ Mittwoch, 5. u. 19. 10., 2. u. 16.11., 14.30 Uhr, Ev. Pfarrhaus, Hohenheimstr. 3, **Treffpunkt der Frauen** mit Gundl Rathke, Tel.: 04242/45138

■ Freitag, 14. 10., 19 Uhr, Kirche im Stadtspark, **Geistliche Abendmusik** „perpetuum mobile“ mit Domorganist Klaus Kuchling

■ Sonntag, 16. 10., 9.30 Uhr, Kirche im Stadtspark, Gottesdienst mit **Vorstellung der Konfirmanden**, anschl. Kaffeestube

■ Donnerstag, 20. 10. u. 17. 11., 15 Uhr, Ev. Pfarrhaus, Hohenheimstr. 3, **Seniorenachmittag**, Info.: 0699/18877231

Reformationstag: Gottesdienste

■ Montag, 31. 10.
10 Uhr: Kirche im Stadtspark, mit Hl. Abendmahl
19 Uhr: Kirche im Stadtspark, mit Hl. Abendmahl
19 Uhr: Kirche Villach-Nord, mit Präsentation einer These von r.-k. Hochschulseelsorger Pfr. Mag. Hans-Peter Premur

■ Donnerstag, 10. 11., 19 Uhr, Kirche im Stadtspark, Erinnerung an das **Novemberpogrom 1938**

■ Freitag, 11. 11., 19 Uhr, Galerie im Markushof, Italiener Str. 38, **Vernissage** von Karl Mayer

R2017

Europäischer Stationenweg

■ Montag, 14. 11.

18 Uhr: offizielle Begrüßung des Trucks am Hans-Gasser-Platz

■ Dienstag, 15. 11.

10 Uhr: Rund um den Hans-Gasser-Platz und in der Fußgängerzone wird auf das Reformationsjubiläum aufmerksam gemacht

18 Uhr: Empfang durch Bgm. Albel und Bischof Bünker im Parkhotel Villach

■ Sonntag, 27. 11., 10.30 Uhr, Ev. Pfarrhaus, Hohenheimstr. 3, **Adventauftakt** vom Treffpunkt der Frauen

Altkatholische Kirche

Alle Veranstaltungen in der Burgkapelle, Burgplatz

■ Sonntag, 2. u. 16. 10., 6. u. 20. 11., 11.15 Uhr, **Heiliges Amt**

■ Mittwoch, 30. 11.

15.30 Uhr, Gräbersegnung Zentralfriedhof

16.30 Uhr, Gräbersegnung Waldfriedhof

18.30 Uhr, Allerseelen, **Heiliges Amt**

Ökumenische Termine

■ Dienstag, 25. 10. u. 29. 11., 17 Uhr, Kirche in Gratschach, **Ökum. Friedensgebet**

Ihre Anzeigen-HOTLINE:

0650/310 16 90

office@santicum-medien.at

SANTICUM

M E D I E N



K. Maschke

Ges. m. b. H.

A-9500 Villach, Italienerstraße 56, Tel.: +43 (0) 4242 / 23 359, Fax DW 20
eMail office@elektro-maschke.at · URL www.elektro-maschke.at

Orte der Wortverkündigung in Villach

In der Villacher katholischen Stadthauptpfarrkirche St. Jakob befindet sich ein herausragendes Glaubens- und Kulturdenkmal – die Gallus Seliger-Kanzel. 1555, im Jahr des Augsburger Religionsfriedens und 30 Jahre nach dem Reformationsbeginn in der Draustadt, ließ der Bamberger Vizedom Georg Ulrich von Künsberg die steinerne Kanzel durch den Judenburger Bildhauer Seliger anfertigen.

Lutherische Kanzel zu Beginn der Reformation in Villach

Das in Kelchform gestaltete Werk diente Jahrhunderte der Verkündigung des Wortes Gottes und ist mit Szenen aus der Bibel bzw. mit Zitaten aus der ersten Bibelübersetzung Martin Luthers versehen. Stilistisch ist der Kanzelkorb gotischen Traditionen verpflichtet, während die Bildfelder schon in die Renaissance weisen. Aus der Brust des am Boden schlafenden Jesse (Jesaja) wächst der Stammbaum Christi, Altes und Neues Testament verbinden sich miteinander.

Text und Foto: M. Hofer



Ich will hören, was Gott redet Die Funktion des Ambo

Die Verkündigung des Wortes Gottes nimmt innerhalb der Gemeindemesse einen hohen Stellenwert ein. Um diesem Stellenwert gerecht zu werden, hat die Architektur der katholischen Kirchenräume seit dem II. Vatikanum einen grundlegenden Wandel erfahren. Der Ort der Wortverkündigung steht nunmehr in enger Verschränkung mit dem Ort der Darbringung von Brot und Wein und der Danksagung darüber. Der Tisch des Wortes erhellt das eucharistische Geschehen, der Lichtkegel ist gleichsam auf den Altar des Herrn gerichtet. Damit Gottes Wort unter den Menschen lebendig sein kann, bedarf es des Heiligen Geistes. Dieser wird auch auf die Gaben von Brot und Wein herabgerufen, damit sie in den Leib und das Blut Christi verwandelt werden. Der Tisch des Wortes und der Tisch des Herrenmahles, also Ambo und Altar, sind heilige und durch den liturgischen Vollzug geheiligte Orte. An beiden Orten wird Gottes



Wirken am Menschen und in der Schöpfung offenbar. Was Gott dem Menschen sein will, wird in bedeutungsschweren Zeichen am Altar vollzogen. Die Selbsthingabe Gottes für das Leben der Welt wird sichtbar gemacht. Was uns in Jesus Christus geschenkt ist und wird, erfährt eine Hinführung und Ausfaltung durch das Wort Gottes. Das Geheimnis des Altares wird am Tisch des Wortes vielfältig erschlossen. Wie Gott zum Menschen spricht, wird durch die Heilige Schrift offenbar. Durch die Heilige Schrift spricht Gott in der Sprache der Menschen zum Menschen. Dass Gott ein Partner der Menschen ist und mit ihnen Bünde schließt, eröffnen Erzählungen der Bibel. Gott schreibt Geschichte mit den Menschen. Die vielen Erzählungen in der Heiligen Schrift sichern uns zu, wir haben in dieser Welt einen treuen Begleiter. Gott berührt unser Herz. Der Blick in die Heilige Schrift ist ein Blick auf Gottes Spuren in der Schöpfung, ist ein Blick auf das Volk Gottes und ist ein Blick auf den Menschen. Heil und Unheil, Freude und Klage finden hier ausfüllenden Raum. Dieser Schatz wird durch die Wortverkündigung geborgen und kennt dafür einen ausgewiesenen Ort, den Ambo. Sakramente ohne erhellende Worterschließung laufen Gefahr, ein magischer Zauber zu werden, der Gott verdinglicht. Vor dem tötenden Buchstaben warnt die Bibel und zerschlägt das Goldene Kalb. Ein Guss von Menschenhand. Der Ambo steht für die Kraft des Wortes Gottes, eine Kraft, die bewegt und verändert. Ein Ohr ist uns geschenkt. „So will ich hören, was Gott redet...“

Text: Pfarrer Burgstaller Herbert, Dechant von Villach-Stadt

Reisebüro Lifestyle
9523 Villach-Landskron, Emailwerkstraße 34/1
Tel. 0660-7036122 www.rblifestyle.at info@rblifestyle.at

Entspannen in der Terme Olimia
26. – 29. Jänner 2017 (DO – SO)

Leistungen:

- > Unterbringung im 4* Hotel Breza
- > Basis Doppelzimmer mit Halbpension

pro Person im Doppelzimmer EUR 159,-



buchbar bis
20.11.

Zusatzkosten pro Person:
Ortstaxe € 1,25 pro Tag
3 Tage Eintritt in den Luxus Bade und Sauna Komplex Orchidella € 55,-
Busanreise (Mindestteilnehmer 10 Personen) € 110,-
Einzelzimmerzuschlag € 35,-
Kinderermäßigung auf Anfrage

Die Bibel teilen



Vor rund 35 Jahren überlegte Sr. Daniele vom Kloster Wernberg, wie sie den Menschen die Bibel näher bringen könnte. Sie lud einige Frauen ein, denen Gott und die Bibel ein Anliegen sind. Ohne theologische

Ausbildung lernte sie, gemeinsam mit der Gruppe, die Bibelworte zu verstehen.

Sr. Daniele begann mit leichteren Bibelstellen, die sie auch erklären konnte. Für die teilnehmenden Frauen sind die Worte, die Jesus gesprochen hat, sehr wichtig. Im gegenseitigen Austausch über Bibelstellen wuchs auch das Vertrauen in die Gruppe. Sr. Daniele betet vor jedem Zusammentreffen und begleitet die Gruppe im Vertrauen, dass Gott sie leite. Die Ordensschwester ist überzeugt, dass man in der einfachen Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes, das Leben von Jesus den Menschen näher bringen kann. Wichtig ist für sie, das Wort Gottes auch in die Tat umzusetzen. Also nicht nur zu reden, sondern sich auch gegenseitig zu helfen und zu unterstützen, wo Hilfe notwendig ist.

Text und Foto: Veronika Partoloth

Gegraben und fündig geworden



Die Leidenschaft für die lokale Geschichte hat ihn fest im Griff: seit sieben Jahren forscht und gräbt der pensionierte Villacher Regionalreferent der Kath. Kirche Mirko Hofer in Archiven – und wie das Foto zeigt auch bei der offiziellen archäologischen Grabung auf dem Wauberg (Foto) oberhalb von Bogenfeld. Die Ergebnisse hat er zu Papier gebracht, nun liegen sie gedruckt vor. Zum Teil sind im 480 Seiten starken Werk Ergänzungen zu den vier Bereichen (Wirtschaft/Politik/Bildung/ Kirchen) des ersten Geschichtsbuches (1999) über den Stadtteil Maria Gail enthalten. Zum anderen wurden neue Forschungsfelder bearbeitet, wie z. B. die einstige Burg auf dem Wauberg. Das im Eigenverlag erschienene Buch ist ein echtes Zeitdokument, versehen mit 1.338 Fotos und 25 Berichten von Zeitzeugen und Zeitzeuginnen. Es ist beim Autor um 29 Euro und in den Villacher Buchhandlungen erhältlich.

Foto: Hansi Mikl

Besuch der Stadtkirche Graz



Neue Struktur und neue Organisation der Stadtkirche Graz waren die Themen bei einem Besuch von Seelsorgeamtsleiterin Anna Hengersperger und des Ausschusses für die Stadtkirche Villach. Der Leiter der Stadtkirche Kan. Mag Christian Leibnitz und die Stadtkirchenreferentin Mag.^a Elisabeth Spreitzhofer beschrieben die Entstehung der Stadtkirche Graz mit ihren 37 Pfarren und 150 000 Katholiken und stellten die Themenschwerpunkte vor.

Foto: E. Spreitzhofer

Fußwallfahrt St. Nikolai nach Maria Luggau



Die Fußwallfahrt der Pfarre St. Nikolai nach Maria Luggau - organisiert von Monika und Erwin Rössler, geistlich begleitet von P. Terentius Gizdon - war für die PilgerInnen eine so wunderbare Erfahrung, dass dieser Pilgerweg ein Fixpunkt im Kirchenjahr werden soll. Wer Interesse hat, kann sich den nächsten Termin schon vormerken: Donnerstag, 25. Mai (Christi Himmelfahrt) bis Sonntag, 28. Mai 2017 - Informationen dazu gibt es im Pfarrbüro St. Nikolai (04242/24250).

Foto: Pfarre St. Nikolai

Auflösung Fotorätsel

Der Ambo befindet sich in der Kirche St. Leonhard.

Bestattung
angenehm anders

www. UNSCHWARZ.com

24 Stunden für Sie da: 0664/545 37 30

Personelle Veränderungen

Neuer alter Dechant

Pfarrer **Herbert Burgstaller** wurde im Juni vom erweiterten Dekanatsrat gewählt und als Dechant des Dekanates Villach-Stadt für eine weitere sechsjährige Amtsperiode von Bischof Dr. Alois Schwarz bestätigt. Zusätzlich zu seinem bestehenden Aufgabenbereich wird Dechant Burgstaller Pfarrmoderator der Pfarre Maria Landskron.

Foto: ZS



Pfarrassistentin neu

Mit Anfang des neuen Arbeitsjahres wurden **Sr. Pallotti Findenig** CPS zur Pfarrassistentin der Pfarre Maria Landskron und **Heidi Wassermann-Dullnig** zur Pfarrassistentin der Pfarre Villach-St. Josef ernannt. Pfarrassistentinnen sind neu in unserem Dekanat. Zum Unterschied zu den Pastoralassistenten werden sie mit leitenden Aufgaben unter der Moderation eines Pfarrers in einer Pfarre eingesetzt.

Foto: Pressestelle, HWD



Vikar Babu

Ab September 2016 wird Kaplan **Jeevana Babu Kosanam** zum Vikar der Stadtpfarre Villach-St. Jakob und übernimmt zusätzlich die Funktion des Seelsorgers für die englisch sprechenden Gläubigen in der Diözese Gurk.

Foto: Pressestelle



Neuer Pfarrprovisor und Pastoralassistent

Nachdem Pfarrer P. Mag. Irenäus Toczydlowski zum Franziskanerkloster Frauenkirchen im Burgenland wechselt, hat mit 1. September 2016 **P. Terentius Gizdon**, der bislang Kaplan in St. Nikolai war, die Leitung der Stadtpfarre St. Nikolai inne. Ebenfalls mit 1. September beginnt Diakon Gerhard Gfreiner seinen Dienst in der gleichen Pfarre als Pastoralassistent.

Foto: Georg Brandstätter, Pressestelle

Mirko Hofer

MARIA GAIL 2

Ergänzungen
zum Buch

Aus der Geschichte
der einstigen
Landgemeinde

Mit drei Beilagen:
1. Alle Ansichten Maria Gail und Faaker See
2. Zeitzeugenberichte
3. Ausstellungen, Landkarten, Künstler
Archäologische Funde Wauberg

Ergänzungen zu allen Kapiteln des
Erstbuches von 1999:

**Flur & Wirtschaft - Herrschaften & Politik -
Bildung & Freizeit - Glaube & Kirchen.**

Dazu neue Forschungen - z. B.:

Der Taborstein und seine Verwendung - Der historische Ort Bogenfeld - Das „Geschloß“ vom Wauberg - Archäologische Grabungen Wauberg – Bürgerinitiativen - Frauenleben - Widerstand gegen den Nationalsozialismus - Die Militäranlage auf dem Tabor - Das Schicksal der Geschwister Woschitz - Zeichen des Gedenkens - Details zur Volksschule Maria Gail - Heimische Orte im Bachmann-Roman - Steinmetzzeichen der Kirche Maria Gail - Marienbruderschaft in Maria Gail - Alte bzw. verschwundene Wegkreuze.

25 Zeitzeugenberichte

Erhältlich: in Villacher Buchhandlungen und beim Autor
Telefon 0676 / 799 26 10

480 Seiten A 4, mit 1.338 Fotos

Preis: 29 Euro

**KOMBI-ANGEBOT: mit Erstbuch* =
55 Euro**

(statt € 35.- + 29.- = 64.- / * = solange vorrätig)

Pater David macht Dampf

Der Villacher Seelsorger Pater David Shankland, wird für seine Freundlichkeit und seine typisch britische Gelassenheit geschätzt. Er hat nun ein autobiografisches Werk (in englischer Sprache) mit dem Titel „The Low Commotion“ veröffentlicht. Frei übersetzt bedeutet es zwar „Gelassenheit“, doch eigentlich ist es ein Wortspiel mit „The Locomotion“, einem allseits bekannten Hit aus den 60er-Jahren. Da ist es zur Lokomotive nicht mehr weit – im Mittelpunkt des Buches steht nämlich Pater Davids Begeisterung für die Eisenbahn im Allgemeinen und für Dampflokomotiven im Besonderen. Diese Leidenschaft begleitet ihn seit seiner Kindheit in den 60er Jahren in Schottland – dass er nun ausgerechnet in der Eisenbahnerstadt Villach als Seelsorger wirkt, kann wohl auch kein Zufall sein.

Auf unterhaltsame und zugleich humorvolle Art entführt uns Pater David in eine Zeit, als noch Dampflokomotiven Menschen und Güter beförderten. Das größte britische Dampfisenbahn-Magazin „Steam World“ hat Pater Davids Werk gerade als Buch des Monats Oktober ausgezeichnet. Mit dem Erlös will er ein Kinderprojekt in Bangladesch unterstützen und einen britischen Verein unterstützen, der eine Dampflokomotive originalgetreu nachbaut.

Das Buch ist direkt bei Pater David (Tel. Nr. 0676/4957370) erhältlich.

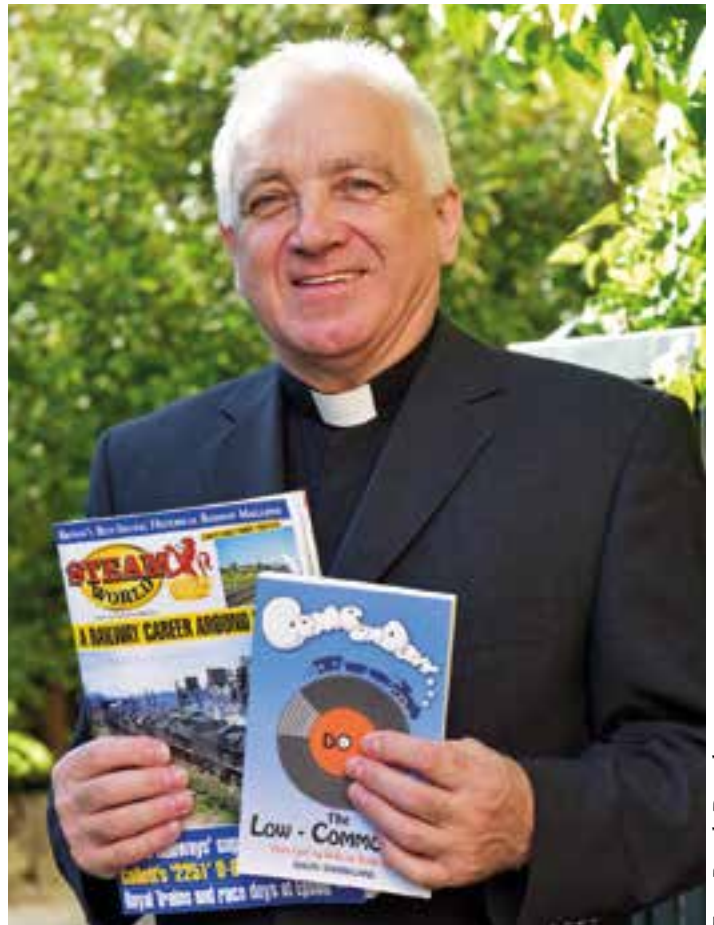


Foto: Pamela Drauch



Malermeister
Christian Boos-Lebedew

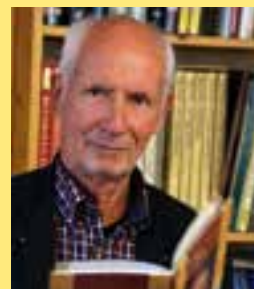
Tel.: 04242/240 37
Mobil: 0676/610 35 97
E-Mail: office@villach-malerei.at

Geben Sie Ihrem Zuhause wieder mal Farbe und dem Holz wieder Saft!

- Fassaden- und Innenraumgestaltung
- Techniken jeder Art
- Dach- und Bodenbeschichtungen
- Komplettanierung
- Holzschutz
- Wasserschadensanierungen etc.

VILLACH Geschichten Gesamtausgabe

Mehr als 140 Geschichten über Villach in einem wunderschönen Bildband!



Kleine Zeitung-Autor Gernot Rader legt sein Gesamtwerk mit vielen bisher unveröffentlichten Geschichten vor, die mit feiner journalistischer Feder verfasst und mit historischen Bildern illustriert sind – unter anderem über einen Villacher Zentralbahnhof, der nie gebaut wurde, oder einen Bundespräsidenten, der sich im Wald bei Warmbad verirrt. Dieses hochwertige Buch in limitierter Auflage ist im Villacher Buchhandel erhältlich!

Villach Geschichten Gesamtausgabe, Bildband A4, 160 Seiten, € 34,99